

Standesgemäßes Ergebnis im Eichert

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	SV Kressbronn	23	17	3	3	51:14	37	54
2.	FC Dostluk Friedrichshafen	22	13	5	4	42:30	12	44
3.	SV Oberteuringen	22	12	5	5	43:27	16	41
4.	VfL Brochenzell	22	12	3	7	62:34	28	39
5.	SGM Fischbach / Schnetzenhausen	23	10	7	6	36:26	10	37
6.	FC Friedrichshafen	22	11	3	8	47:37	10	36
7.	TSV Eriskirch	23	12	0	11	47:45	2	36
8.	SV Achberg	23	7	7	9	34:38	-4	28
9.	SpVgg Lindau	22	7	6	9	40:42	-2	27
10.	TSV Neukirch	22	7	4	11	47:47	0	25
11.	SV Nonnenhorn	21	6	7	8	39:47	-8	25
12.	SGM TSV Hege-Wasserburg/BC Boldoz	22	6	6	10	28:42	-14	24
13.	TSV Schlachters	22	7	3	12	43:59	-16	24
14.	SV Tannau	22	4	3	15	34:56	-22	15
15.	TSG Allingen	23	3	4	16	33:82	-49	13

Der Rote-Bereich

Am vergangenen Samstag um 17 Uhr startete die Partie zwischen dem Tabellenführer und Meisterschaftsanwärter Kressbronn und der vom Abstieg bedrohten Spielgemeinschaft aus Hege-Bodolz. Die Arena im Eichert, welche durch den angrenzenden BP-Kletterparcours noch attraktiver wurde, füllte sich, wie erwartet, schon vor Spielbeginn zusehends. Das Wetter und die grandiosen Platzverhältnisse sowie das nahliegende Festzelt und die gegen Abend höchstwahrscheinliche BVB-Meisterparty bildeten einen wunderbaren Rahmen an diesem April-Samstag, welcher aufgrund seines Datums nicht sehr außergewöhnlich war. Der Arzt erklärte dies nach einem Gespräch mit einem unbekanntem Sprachwissenschaftler wie

folgt. Das Datum 21.4.12 ist ein Datumspalindrom, von vorn wie von hinten gelesen, welches mehrmals im Jahr auftritt und damit nicht einzigartig ist. Der Coach der He-Bo hatte vor dem Spiel die Qual der Wahl, denn 13 Spieler standen parat um den Tabellenführer zu ärgern. Da aber Regel 3 des DFB-Gesetzbuches vorschreibt, dass eine Mannschaft nur aus 11 Spieler bestehen darf und davon einer der Torwart sein muss, nahmen zwei der 13 Platz auf der Bank und einer stand ins Tor. So änderte sich die Aufstellung zur Vorwoche auf einer Position, für Max Fischer rutschte Marco Gül in die Startelf.

Zu ungewohnter Zeit um 17 Uhr eröffnete der gute Schiedsrichter das Treiben auf dem Platz. In der Anfangsphase des Spiels waren beiden Mannschaften auf Augenhöhe, die in rot spielenden He-Boler hatten durchaus Chancen in Führung zu gehen. Nach einer halben Stunde zahlte sich mal wieder die Klasse eines Ligaprimus aus. Nach einer hohen Hereingabe setzten sich die zwei Hünen der Kressbronner gekonnt durch und so erzielten die in schwarz spielenden Gastgeber die 1 zu 0 Führung. Keine zehn Minuten später, der nächste Rückschlag für die He-Boler, einen Eckball köpfte einer der torgefährlichste Abwehrspieler der Liga zum 2 zu 0 in die Maschen des He-Bo-Tores. Nach diesem 2 zu 0 konnten die He-Boler in der ersten Hälfte nichts erwähnenswertes vorbringen, um den Rückstand zu verkürzen.

Die minutenlange Verschnaufpause nutzten die Spieler um sich auf die zweiten 45 Minuten vorzubereiten. Das Spiel nahm mit der 46. Minuten wieder Fahrt auf. Der zweite Abschnitt war nicht sehr sehenswert. Kressbronn erzielte nach einer viertel Stunden das vorentscheidende 3. Tor und kontrollierten sodann das Spiel nach belieben. Die He-Boler konnten dieser Überlegenheit nichts mehr entgegensetzen und blieben harmlos. In der zweiten Halbzeit war der Dampf raus und die Überzeugung etwas zu bewegen fehlte.

Nach guten vergangen Spielen war an diesem Samstag in der zweiten Hälfte ein leichter Leistungseinbruch zu erkennen, dies lag aber auch daran, dass man gegen taktisch und technisch starke Kressbronner gespielt hatte. Kressbronn dominierte das Spiel und lies den He-Boler keine Chance ein Tor zu erzielen.

Die 3. Halbzeit spielte sich dann im Vereinsheim der Kressbronner ab, gemeinsam konnte man an der Großbildleinwand verfolgen, wie der BVB seine Meisterschaft verteidigte und sich den Gewinn der Meisterschale sicherte. Damit darf der BVB in der nächsten Saison mit zwei Sternen über dem Emblem auf dem Trikot auflaufen.

Nächste Woche kommt es zu einem richtigen Endspiel in der Winterberg-Arena, die SG Hege-Bodolz empfängt den Punktgleichen (Stand: 22.4.12) Turn- und Sportverein Schlachters. Der Abstiegskampf ist in der heißen Phase, so langsam kristallisiert sich heraus welche Mannschaften im Topf der möglichen Absteiger liegen (siehe Bild). Rang 8 und 13 trennen gerade einmal vier Punkte. Damit ist die halbe Liga vom Abstieg bedroht. Es werden spannende Spiele und die Kiste wird immer heiser. Die nächsten Wochen müssen die He-Boler Nervenstärke und unbedingten Siegeswille an den Tag legen um den Abstieg zu vermeiden.

Aufstellung der He-Bo:

D. Gaum – M. Rößler, D. Fiegler (D. Vollmer), J. Enderle – S. Grünenburg, S. Eisenbach, T. Brög (M. Fischer), M. Gül, M. Capek – F. Eisenbach, S. Philipp